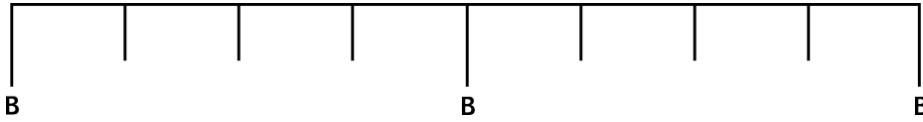


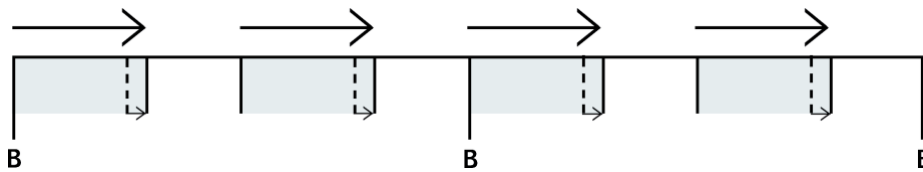
## Das westafrikanische Swing-Feeling (F4/2)

Wir entwickeln nun Schritt für Schritt das westafrikanische Swing-Feeling, so wie es bei manchen Rhythmen gespielt wird.

Hier eine gerade 4er-Phrasierung: Alle Achtelnoten haben den gleichen Abstand zueinander.

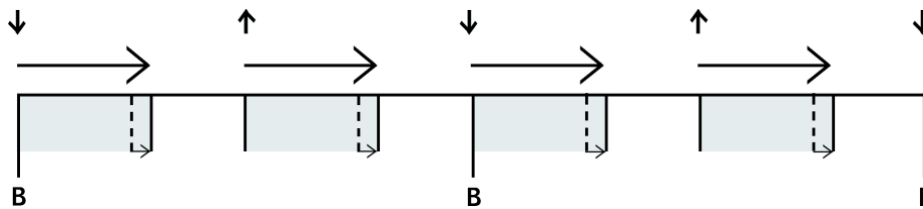


Dann verschieben sich die 2.& 4.Achtelnote ein wenig nach hinten > es beginnt zu "swingen". Die Stärke der Verschiebung kann stärker oder schwächer sein.

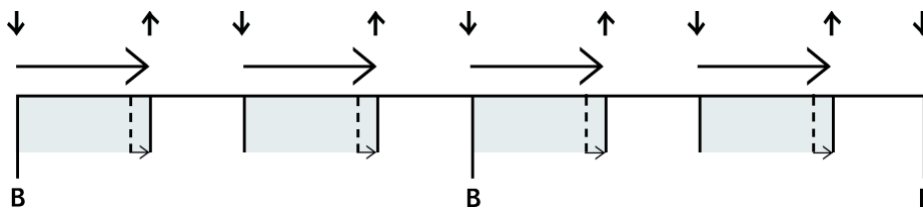


Nun zur "Energie" der Schläge: Die Beats sind naturgemäss schwer und gehen nach unten. Für die off-Beats gibt es 2 Möglichkeiten: Entweder sie gehen ebenfalls nach unten, so wie hier dargestellt.

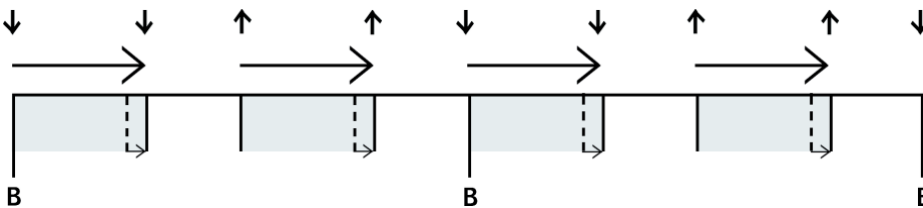
Oder sie sind leicht und gehen in ihrer "gefühlten Bewegungsrichtung" nach oben:



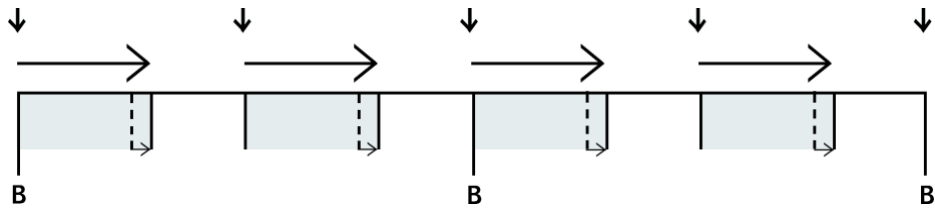
Die double-off-Beats sind in ihrer Bewegungsenergie davon abhängig, ob die off-Beats leicht oder schwer sind: Sind diese schwer, dann werden beide double-off-Beats leicht:



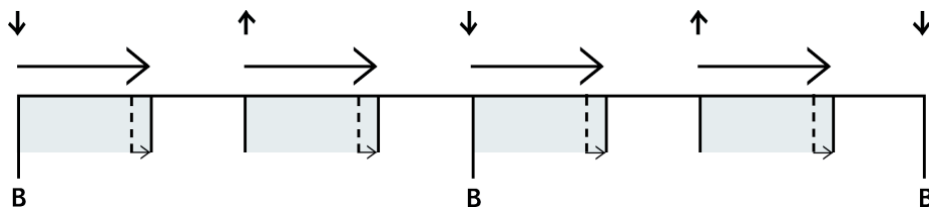
Sind die off-Beats leicht, dann entsteht eine schwer>schwer>leicht>leicht-Bewegung:



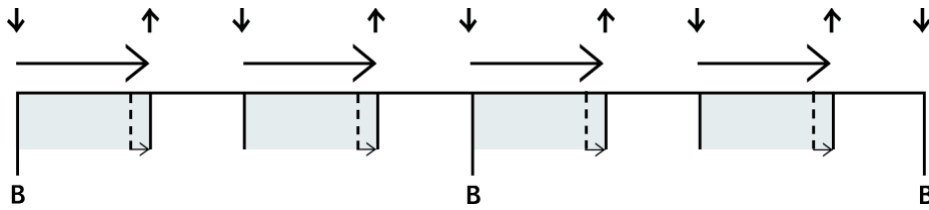
Welche dieser beiden Varianten zutrifft hängt vom jeweiligen Rhythmus und dessen Melodie ab. Ein Beispiel für die erste Variante (schwer>leicht>schwer>leicht) ist Makru, den wir im Rhythmusteil des Buches kennenlernen. Ein Beispiel für die zweite Variante (schwer>schwer>leicht>leicht) ist Sunu (auch diesen lernen wir im Rhythmusteil).



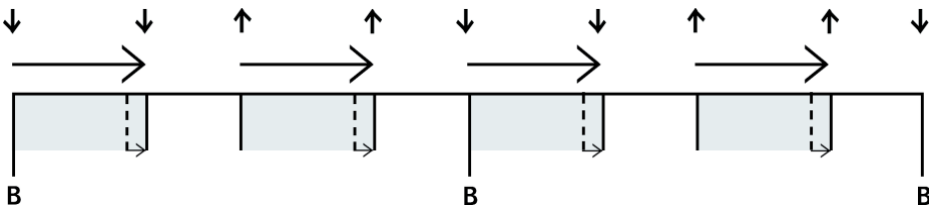
Oder sie sind leicht und gehen in ihrer "gefühlten Bewegungsrichtung" nach oben:



Die double-off-Beats sind in ihrer Bewegungsenergie davon abhängig, ob die off-Beats leicht oder schwer sind: Sind diese schwer, dann werden beide double-off-Beats leicht:



Sind die off-Beats leicht, dann entsteht eine schwer>schwer>leicht>leicht-Bewegung:



Welche dieser beiden Varianten zutrifft hängt vom jeweiligen Rhythmus und dessen Melodie ab. Ein Beispiel für die erste Variante (schwer>leicht>schwer>leicht) ist Makru, den wir im Rhythmusteil des Buches kennenlernen. Ein Beispiel für die zweite Variante (schwer>schwer>leicht>leicht) ist Sunu (auch diesen lernen wir im Rhythmusteil).